7. Stadtbibliothek.

Die Bürgerschaft hat den Jahresbericht dankend entgegengenommen.

8. Städtische Sammlungen für Naturgeschichte und Ethnographie.

Die Bürgerschaft hat von dem erstatteten Jahresberichte dankend Kenntniß genommen. Sie wünscht indessen, daß diese Sammlungen an den drei Wochentagen je eine Stunde früher und außerdem Mittwoch Nachmittags geöffnet werden.

9. Regelung von Baulinien.

Die Bürgerschaft hat von dem Berichte dankend Kenntniß genommen.

10. Regulirung der Straße „Hinter dem Brill."

Auch die Bürgerschaft ertheilt der Baudeputation die erbetene Ermächtigung.

11. Verwaltung der öffentlichen Grundstücke.

Den von der Deputation erstatteten Bericht hat die Bürgerschaft dankend entgegengenommen.

12. Straßenpolizeiordnung.

Zu ihrem Beschlusse vom 11. Decbr. 1878 unter 1 bis 6, 8, 10 bis 12, 15 bis 21, 23, 24, hat die Bürgerschaft aus der Erklärung des Senats gern ersehen, daß derselbe ihre Vorstellungen berücksichtigen werde, und hat nichts dabei zu erinnern, daß bis auf Weiteres die Frist zur Reinigung des Trottoirs von Schnee versuchsweise Morgens nur bis halb acht Uhr ausgedehnt werde. Sie muß aber zu § 79 bei dem in ihrem Beschlusse vom 11. Decbr. 1878 unter 13 ausgesprochenen Wunsche beharren, etwa mit dem Zusatze, daß in besonderen Fällen der Behörde freigestellt bleibe, eine Beschränkung eintreten zu lassen; auch hält sie die zu § 80 in ihrem Beschlusse vom 11. Decbr. 1878 unter 14 empfohlene Aenderung nach abermaliger Berathung für wünschenswerth, abgesehen von dem Falle, daß die Bau- und Malergerüste über das Trottoir hinaus in die Fahrbahn hineinreichen.

Mittheilung des Senats

vom 28. Februar 1879.

1. Schutzdeich in Woltmershausen.

Bekanntlich hat das Deichamt für das Obervieland bereits im vorigen Frühjahre ein Gesuch an den Senat und die Bürgerschaft um die Gewährung eines Staatszuschusses zur Herstellung des Schutzdeichs in Woltmershausen gerichtet. Das Gesuch mußte indeß damals abgelehnt werden, weil die Gewährung desselben vom Deichamte unzulässiger Weise zur Bedingung der dem Deichverbande gesetzlich unbedingt obliegenden Herstellung des Schutzdeichs gemacht worden. Nachdem darauf das Gesetz vom 14. Juli v. J. erlassen, und sodann auf Grund desselben die Herstellung des Schutzdeichs in Angriff genommen ist, hat das Deichamt am 29. October v. J. den Beschluß gefaßt, nunmehr bedingungslos die Herstellung des Schutzdeichs auf die Rechnung des Deichverbandes zu übernehmen, den vom Staate bereits geleisteten Vorschuß zurückzuzahlen, soweit der Staat nicht etwa darauf verzichten sollte, und in den vom Landherrn mit dem Unternehmer der Erdarbeiten geschlossenen Vertrag einzutreten, sodann aber von Neuem um einen Zuschuß des Staates nachzusuchen. Das damals beschlossene Gesuch ist seitdem dem Senate eingereicht worden. Bei der verfassungsmäßigen Beschlußnahme darüber

wird diesmal, nachdem das Deichamt sich dem Gesetze unterworfen hat, lediglich die materielle Sachlage zu berücksichtigen sein. Das Deichamt führt in seinem Gesuche in dieser Beziehung wiederholt aus, daß die Lasten der Deichgenossen zu hoch seien, um von ihnen allein getragen werden zu können, und sucht dies durch eine Berechnung der Ausgaben des Deichverbandes und der daraus für die Einzelnen sich ergebenden Lasten zu begründen, ohne daß indeß wesentlich neues Material in dem Gesuche enthalten wäre. Der Senat kann nun zwar keineswegs alle Ausführungen des Deichamts als begründet anerkennen. Aber es ist allerdings nicht zu verkennen, daß in Folge der Kleinheit und der sonstigen eigenthümlichen Verhältnisse des Deichverbandes für das Obervieland die Angehörigen desselben in der That sehr erhebliche Lasten zu tragen haben, die namentlich für die mittleren und kleineren Landbesitzer theilweise drückend werden können. Dazu kommt, daß das Interesse der Deichgenossen an den großen neuen Anlagen, — dem Schutzdeich in Woltmershausen u. a., — nicht für alle das gleiche ist; vielmehr hat die zum Verbande gehörige Südervorstadt ein näheres und dringenderes Interesse daran, als die den größten Theil der Deichlast tragenden Landleute, wenn auch die Behauptung, daß die Letzteren kein Interesse daran hätten, durchaus unrichtig ist. Unter diesen Umständen, und da auch sonst schon mehrmals den Bewohnern anderer Gebietstheile durch Aufwendungen des Staats (z. B. für den Eisenradsdeich) eine Erleichterung ihrer Deichlasten zu Theil geworden ist, erachtet der Senat es für billig, das Gesuch nicht ganz abzuweisen. Der Senat beantragt deshalb dem Deichverbande für das Obervieland eine Beihülfe des Staats in der Form zukommen zu lassen, daß demselben unter den nachstehenden, vom Deichamte bereits acceptirten Bedingungen ein unverzinsliches Darlehen von ℳ. 120 000, rückzahlbar in jährlichen Raten von ℳ. 5400 (= 4½ % des Kapitals) gewährt wird. Es hat dies für den Deichverband dieselbe finanzielle Wirkung, wie wenn er die gleiche Summe jetzt zu 4½ % Zinsen ohne Verpflichtung zur Tilgung anliehe und nach 22⅔ Jahren das Kapital geschenkt erhielte.

Die Bedingungen, an welche die Beihülfe nach Ansicht des Senats zu knüpfen ist, bestehen darin 1) daß das Deichamt auf den vom Deichverbande für das Niedervieland gesetzlich zu leistenden Beitrag zu den Kosten des Schutzdeichs — ein Zehntel derselben — verzichtet, 2) daß das Deichamt die Verlängerung des Schutzdeichs über den Kälberdeichsiel hinaus bis zum Oldenburger Eisenbahndamm im laufenden Jahre auszuführen beschließt und wirklich ausführt. Zur Rechtfertigung dieser Bedingungen ist Folgendes zu bemerken. Zu 1. Der Deichverband für das Niedervieland hat an der Herstellung des Schutzdeichs ein viel geringeres Interesse, als der Deichverband für das Obervieland; es ist sogar zuzugeben, daß die Gründe, welche s. Z. zu dem Erlaß der Gesetzesvorschrift über die Mitheranziehung des niedervieländischen Verbandes führten, (s. Verhandlungen zwischen Senat und Bürgerschaft von 1875, S. 321, 564, 566 und 567) nicht durchaus unanfechtbar sind, wenngleich der Senat dieselben noch immer für richtig erachtet. Wenn nun dem Deichverbande für das Obervieland eine so erhebliche Beihülfe zu den Kosten des Schutzdeichs gewährt wird, so ist es offenbar billig, daß dieselbe auch dem andern Verbande, der gleichfalls erhebliche Deichlasten zu tragen hat, mit zu Gute komme, und zwar in noch etwas stärkerem Maße, so daß derselbe dadurch von dieser Verpflichtung ganz befreit wird. Zu 2. Die Fortsetzung des Schutzdeichs bis zum Bahndamm ist schlechthin nothwendig; der Schutzdeich würde seinen Zweck nur sehr unvollkommen erfüllen, wenn dieselbe nicht hergestellt würde. Deshalb erschien es zweckmäßig, namentlich nach den früheren Vorgängen in Betreff des Schutzdeichs, bei Gelegenheit der Staatsbeihülfe zum letzteren die sofortige Herstellung der Fortsetzung zu sichern und allen sonst möglichen Weiterungen in dieser Beziehung vorzubeugen. Wie vorstehend erwähnt, hat das Deichamt beide Bedingungen bereits acceptirt und für den Fall, daß dem Deichverbande die jetzt vom Senat beantragte Beihülfe gewährt werde, die denselben entsprechenden Beschlüsse gefaßt. Wenn die Bürgerschaft dem Antrage des Senats zustimmt, so wird die dem Deichverbande vorzuschießende Summe dem Fond für außerordentliche Verwendungen zu entnehmen sein, welchem dann auch die jährlichen Tilgungsraten wieder zufließen müssen.

2. Jahresberichte der Eisenbahnverwaltung.

Der Senat theilt der Bürgerschaft die von der Deputation für Häfen und Eisenbahnen übergebenen Berichte über die vorigjährige Einnahme und Ausgabe bezüglich der sämmtlichen Eisenbahnanlagen, über die Uelzen-Langwedeler Bahn sowie den Betrieb am Weserbahnhof und auf den Lagerplätzen Bremen-Neustadt nebst dem Verzeichnisse der zum Geschäftsbetriebe der Deputation, Abth. Eisenbahnen, verwendeten und der von derselben zeitweise verpachteten Grundstücke hieneben mit.

Anlage 1.

Bericht über die Eisenbahnanlagen und deren Betrieb im Jahre 1878.

Unter Bezugnahme auf ihren besonderen Bericht über den Betrieb der Preußisch-Bremischen Eisenbahnen im 1. Quartale 1877 und im Jahre April 1877/78, welcher demnächst erstattet werden wird, und ihre beifolgenden Berichte über den Betrieb der Uelzen-Langwedeler Bahn, des Weserbahnhofs und der Lagerplätze und Eisenbahnanlagen in der Neustadt in 1878, beehrt sich die Deputation über die vorigjährige Einnahme und Ausgabe ihrer Verwaltung das Folgende zu berichten.

Einnahmen. Specialbudget Nr. 7.

		Anschlag.	Ertrag.
1) Bahn Wunstorf-Geeste		ℳ 1 200 000.—	ℳ 1 643 271.78
2) Bahn Uelzen-Langwedel		„ 350 000.—	„ 295 970.56
3) Weserbahnhof:			
Betriebsgebür	ℳ 155 000.—		
Lagermiethe	„ 20 000.—		
Niederlagegebür	„ 4 000.—		
Verschiedenes	„ 1 000.—		
		„ 180 000.—	„ 215 088.15
4) Lagerplätze: (Bahnhof Neustadt und Dreieck) Ladeplätze und Güterexpedition am Sicherheitshafen		„ 54 000.—	„ 58 826.46
5) Pacht und Miethe		„ 19 000.—	„ 19 690.92
6) Miethe für Güterwagen		„ 120 000.—	„ 104 100.94
7) Oldenburger Eisenbahn		„ 250 000 —	„ 284 892.97
8) Materiallager		„ 1 000.—	„ —.—
		ℳ 2 174 000.—	ℳ 2 621 841.78

Die Einnahme aus der Wunstorf-Geestebahn gilt für das Jahr 1878 unter Hinzurechnung der Restzahlungen für das 1. Quartal 1877 und für das Jahr April 1877/78, da das Etatsjahr in Preußen seit 1877 mit dem 1. April beginnt und zur Ausgleichung die Abrechnung über den gemeinschaftlichen Betrieb daher bis zum 31. März 1878 ertheilt ist. Auch für 15 Monate gerechnet, ist das Resultat ein günstiges zu nennen, während dasjenige der Bahn Uelzen-Langwedel leider hinter den Erwartungen zurückgeblieben ist. Der Verkehr am Weserbahnhof ist im vorigen Jahre sehr lebhaft gewesen. Die Lagerplätze in der Neustadt, namentlich am Sicherheitshafen, sind vortheilhaft verwerthet. Die Miethe für Güterwagen ist geringer, weil wieder ein Theil des Bestandes an die Preußische Verwaltung verkauft ist, aber auch die Ausnutzung weniger eingetragen hat. Von Oldenburg ist laut Uebereinkunft ein höherer Beitrag geleistet, woran Preußen participirt. Das Materiallager hat keinen Gewinn ergeben.

Ausgaben. Specialbudget Nr. 72.

A. Allgemeine Verwaltung.

	Bewilligt.	Ausgabe.	Minderbedarf.
I. Gehalte	ℳ 25 325.50	ℳ 23 652.67	ℳ 1 672.83
II. Sachliche Ausgaben	„ 22 174.50	„ 15 170.98	„ 7 003.52
	ℳ 47 500.—	ℳ 38 823.65	ℳ 8 676 35

B. Anlagen in der Stadt.

	Bewilligt.	Ausgabe.	Minderbedarf.
I. Hauptbahnhof	ℳ. 4 670.—	ℳ. 2 791.77	ℳ. 1 878.23
II. Weserbahn und Bahnhof .... ℳ. 33 080.— nachbewilligt 12./27. Nov. „ 5 800.—	„ 38 880.—	„ 33 878.88	„ 5 001.12
III. Anlage, Neustadt	„ 39 650.—	„ 28 103.15	„ 11 546.85
IV. Eisenbahnbrücken	„ 17 400.—	„ 11 782.62	„ 5 617.38
	ℳ. 100 600.—	ℳ. 76 556.42	ℳ. 24 043.58

C. Anlagen in den Hafenstädten.

	Bewilligt.	Ausgabe.	Minderbedarf.
I. Bahnhof Bremerhaven	ℳ. 44 500.—	ℳ. 43 122.97	ℳ. 1 377.03
II. Zweigbahn Bremerhaven ℳ. 11 300.— nachbewilligt 12./27. Nov. „ 8 800.—	„ 20 100.—	„ 19 577.73	„ 522.27
III. Hafenstation Vegesack	„ 8 400.—	„ 4 500.14	„ 3 899.86
	ℳ. 73 000.—	ℳ. 67 200.84	ℳ. 5 799.16

D. Betrieb am Weserbahnhof.

	Bewilligt.	Ausgabe.	Minderbedarf.
I. Gehalte	ℳ. 23 153.34	ℳ. 23 153.34	ℳ. — .—
II. Arbeitslohn . ℳ. 100 000.— nachbewilligt 6./21. Dec. „ 16 000.—	„ 116 000.—	„ 115 184.45	„ 815.55
III. Büreaubedarf ℳ. 8 546.66 nachbewilligt 6./21. Dec. „ 800.—	„ 9 346.66	„ 9 251.07	„ 95.59
	ℳ. 148 500.—	ℳ. 147 588.86	ℳ. 911.14

E. Leistungen für die Oldenburger Bahn.

Bewilligt.	Ausgabe.	Mehrausgabe.
ℳ. 120 000.—	ℳ. 127 344.—	ℳ. 7 344.—

Zu dieser Abrechnung ist Folgendes zu bemerken.

A. 1. Gehalte. Die Stelle des Ingenieurs, wofür ein Jahresgehalt von ℳ. 2 700 ausgesetzt war, ist erst am 1. Juni besetzt worden; daher resultirt hauptsächlich der Minderbedarf.

A. 2. Sachliche Ausgaben. Für Feuerversicherung sind in Folge ermäßigter Prämiensätze ℳ. 5 246.10 weniger, als veranschlagt, ausgegeben. Die Büreaukosten sind gleichfalls sehr eingeschränkt.

B. Anlagen in der Stadt. Die Kosten der Unterhaltung der Gebäude, Wege, Entwässerungsanlagen und dergleichen sind, soviel als irgend zulässig war, eingeschränkt worden. Die Ausbesserung der Schienengleise erforderte größere Ausgaben; die Gründe dafür sind in dem Nachbewilligungsantrage vom 12. Nov. v. J. näher angegeben. Dasselbe läßt sich mit Bezug auf

C. Anlagen in den Hafenstädten sagen.

Zu B., den Anlagen in der Stadt, ist noch insbesondere zu erwähnen, daß die Minderausgabe für den Weserbahnhof durch geringe Baggerkosten und nur unbedeutende Reparaturen an den Krähnen, bei den Anlagen in der Neustadt

durch Ersparniß auf allen Positionen erzielt wurde und daß bei den Eisenbahnbrücken die Erneuerung einer größeren Anzahl Schwellen in Aussicht genommen war, aber noch unterbleiben konnte, daher die Ersparung von nahezu ein Drittel der veranschlagten Summe.

Der neue Schuppen am Sicherheitshafen, für welchen ℳ. 3 500 bewilligt wurden, ist für ℳ. 3 175 hergestellt und in die Pacht der Krähne eingeschlossen worden, so daß die im Berichte vom 6. November 1877 pag. 339 der Verhandlungen, an seine Herstellung geknüpfte Bedingung einer rentabeln Verwerthung erfüllt ist.

Seit Mitte des vorigen Jahres sind auch die Krähne und sonstigen Lösch- und Ladevorrichtungen an der Schlachte, der Holzpforte und dem Stephanithorsbollwerk unter die Verwaltung der berichtenden Deputation gestellt, deren Unterhaltung jedoch für 1878 noch von dem Budget Nr. 69, Strombau, bestritten.

Für den Dampf- und Handkrahn am Stephanithorsbollwerk sind einschließlich Neudeckung des großen Schuppens mit Schiefer in jenem Budget unter 4 b ℳ. 5000 bewilligt, ein Antrag auf Bewilligung weiterer ℳ. 2000 behufs Verbreiterung und Versteifung des Schuppens, sowie Bedachung desselben mit Dachpappe anstatt mit Schiefer wurde ausgesetzt, weil eine Schienenverbindung dieses Löschplatzes und der **Poppe**'schen Packhäuser mit dem Weserbahnhofe geplant und jene Verbreiterung davon abhängig erachtet wurde.

Dieser Plan ist noch nicht zur Ausführung gekommen, weil die Anlage eines Verbindungsgleises großen Schwierigkeiten begegnete, dagegen konnte die innere Versteifung des Schuppens, dessen Verbreiterung nach der Weserseite und die Neubedachung mit Dachpappe nicht länger aufgeschoben werden und da diese Arbeiten zu einem Kostenbetrage von ℳ. 3080 ausgeführt werden konnten, so hat die Deputation kein Bedenken getragen, sie ohne weitern Verzug anzuordnen.

D. Der Betrieb am Weserbahnhof hat bei größerem Verkehr und gesteigerter Einnahme auch mehr Arbeitslohn erfordert.

E. Die Mehrzahlung an Preußen für die Oldenburger Bahn hängt mit der erhöhten Leistung Oldenburgs zusammen.

Ergänzungsbauten 1877. Specialbudget Nr. 96.

Umbau der ehemaligen **Köcheln**'schen Mühle. Bewilligt ℳ. 4200.

Einrichtung einer Güterexpedition in der Neustadt. Vortrag ℳ. 20, Ausgabe ℳ. 11, Minderbedarf ℳ. 9.

1878. Specialbudget Nr. 94.

Weitere Zuschüttung des Kirchhofsgrabens. Bewilligt ℳ. 1500, ausgegeben ℳ. 302.05, Minderbedarf ℳ. 1197.95.

Hafenstation Vegesack. Umbau der Geleise. Bewilligt ℳ. 5000. Zangen an den Laufkrahn. Bewilligt ℳ. 100, ausgegeben ℳ. 72, erspart ℳ. 28.

Der Umbau der Mühle ist noch vertagt und derjenige der Geleise in Vegesack konnte ausgesetzt werden, weil das dazu gehörige Bollwerk noch nicht erneuert zu werden brauchte. Es sind daher die Beträge ℳ. 4200 und ℳ. 5000 in das Specialbudget Nr. 93 für 1879 wieder eingestellt worden.

Ueber die von der Deputation verpachteten Grundstücke giebt die Anlage nähere Auskunft.

Bremen, den 13. Februar 1879.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen.

(gez.) **Grave.** (gez.) **Beurmann.**

Bericht des Commissariats der Uelzen-Langwedeler Eisenbahn für 1878. Anlage 2.

A. Anlage der Bahn. Es sind vorgetragen für 1878 ℳ. 75 920.75, ausgegeben ℳ. 1524.77, für 1879 vorzutragen ℳ. 74 395.98.

Tit. 1. Grunderwerb. Es sind an Entschädigungs- und Proceßkosten ℳ. 2763.23 aufgewendet; dagegen für verkaufte Trennstücke, für Aussatzboden und disponibel gewordene Grenzsteine ℳ. 143.10 eingenommen. Ueber die für den Grunderwerb zum Bahnhof Uelzen noch aufzuwendenden Kosten ist die Abrechnung noch nicht eingegangen.

Tit. XVI. 1. Bahnhof Uelzen. Für kleinere Nebenanlagen sind in 1878 ℳ. 2721.80 aufgewendet, wovon vertragsmäßig die Hälfte mit ℳ. 1360.90 von Bremen zu tragen war.

Tit. XVI. 3. Außerkontraktliche Mehrarbeiten. Die vollständige Herstellung des besteinten Parallelweges von der Westendorfer- bis zur Visselhöveder Landstraße erforderte noch ℳ. 669.28; dagegen sind von Magdeburg entbehrlich gewordene Inventarien wieder zurückgenommen und dafür ℳ. 3125.54 vergütet. Hiernach berechnet sich die Ausgabe in 1878 zu ..... ℳ. 4793.41
und abzüglich der Einnahme ..... „ 3268.64
wie oben auf ℳ. 1524.77

Der Vortrag von ℳ. 74 395.98 wird muthmaßlich für aufzuwendende Grunderwerbs- und Proceßkosten, sowie kleinere Nebenarbeiten an der Strecke ausreichen. Die noch vorliegenden Projecte einer Unterführung der Ebstorfer Landstraße, des definitiven Stationsgebäudes zu Uelzen und der Vollendung des Bahnhofs Langwedel werden vermuthlich auch im nächsten Jahre nicht ausgeführt werden.

B. Ergänzungen. 7 Wärterwohnhäuser. Von den vorgetragenen ℳ. 6554.78 sind ausgegeben ℳ. 6092.48. Die Wohnhäuser sind jetzt vollendet und kann der Rest von ℳ. 462.30 zurückgestellt werden.

Sonstige Ergänzungsbauten. Von den in den Vorjahren bewilligten und auf 1878 übertragenen ℳ. 10 608.92 sind ausgegeben ℳ. 3325.88. Zur Fertigstellung der Wasserstation Ebstorf, Herstellung von Schnee- und Sandzäunen, Röhrenbrunnen bei Bude 24 resp. Vertiefung des Brunnens bei Bude 74 werden noch rund ℳ. 3000 zu verwenden sein.

Zur Vermeidung mehrerer Ueberträge aus den Vorjahren ist zu beantragen, diese Summe der für Ergänzungen aus 1878 vorzutragenden zuzusetzen. Der Rest von ℳ. 4283.04 kann zurückgegeben werden.

Von den für 1878 bewilligten ℳ. 19 000 sind ausgegeben ℳ. 11 844.81, der Rest ist mit ℳ. 7155.19 und zuzüglich obiger ℳ. 3000 mit ℳ. 10 155.19 für 1879 vorzutragen.

Auf den Dispositionsfond (Seite 313, 314 Verh. 1878) sind angewiesen: Verbreiterung des Bahnkörpers in km 81,64—81,678 zur Verhütung von Rutschungen ℳ. 463.34; Entschädigung an einen Bahnanlieger in Munster für gestörte Ent- und Bewässerungs-Anlagen ℳ. 800; Herstellung eines Abzugsgrabens längs des Parallelweges km 59,657—60,14 = ℳ. 24 und Herstellung von Signalvorrichtungen auf Bahnhof Langwedel ℳ. 44 85; insgesammt ℳ. 1332.19. Der Rest von ℳ. 28 667.81 ist nicht vorzutragen, dagegen für unvorhergesehene Erfordernisse in 1879 die Einstellung eines Verfügungsfonds von ℳ. 30 000 zu beantragen.

Nach dem vorjährigen Berichte waren bis Ende 1877 ausgegeben (Seite 98 der Verh. in 1878) ..... ℳ. 10 123 285.18
In 1878 für Anlage der Bahn ..... ℳ. 1 524.77
Für Ergänzungsbauten, Wärterwohnhäuser,
Verbesserungen der Anlage ..... „ 22 595.36
Für Einrichtungen auf dem Hauptbahnhofe .. „ 179.41
„ 24 299.54
So daß bis zum Schlusse des Jahres 1878 aufgewendet sind ℳ. 10 147 584.72

C. Betrieb. Das Bremen vertragsmäßig zustehende eine Drittel der Bruttoeinnahme für das Jahr beträgt nach Abzug von ℳ. 13 046.04, welche gemäß der definitiven Abrechnung des Vorjahres zurückzugeben waren und einschließlich der Nebeneinnahmen für Miethen u. s. w. ℳ. 295 970.56, womit das bis Ende 1878 aufgewendete Anlagekapital zu 2,916 % verzinst ist.

Ueber den Verkehr der Strecke ist Folgendes anzugeben:

1878	Personen	Einnahme ℳ.	Güter Tonnen	Einnahme ℳ.	Total ℳ.
Januar	8 023	12 869	17 614	66 340	79 209
Februar	7 922	13 003	16 499	65 630	78 633
März	11 016	16 918	14 972	54 659	71 577
April	12 389	21 167	10 407	46 968	68 135
Mai	11 657	21 166	11 918	55 333	76 499
Juni	13 599	22 596	9 494	42 791	65 387
Juli	12 140	23 055	9 912	44 559	67 614
August	12 104	25 419	8 982	54 957	80 376
September	12 296	22 902	10 980	66 773	89 675
October	13 029	20 910	11 547	77 737	98 647
November	9 893	14 663	10 258	67 160	81 823
December	9 173	12 955	15 451	81 466	94 421
Summa	133 241	227 623	148 034	724 373	951 996
gegen 1877	132 200	236 605	186 140	878 199	1 114 804
in 1878	+ 1 041	− 8 982	− 38 106	− 153 826	− 162 808

Im Jahre 1877 betrug die ganze Bruttoeinnahme der Bahn ℳ. 1 075 665.73, die Betriebsausgabe ℳ. 934 796.94.

Bremen, den 28. Januar 1879.

Hansestadt Bremisches Commissariat für die Uelzen-Langwedeler Eisenbahn.
(gez.) **Buff.**

Anlage 3.

Bericht über den Betrieb am Weserbahnhof und auf den Lagerplätzen Bremen-Neustadt in 1878.

I. Weserbahnhof. Der Verkehr hat gegen das Vorjahr wieder zugenommen; die Weserschifffahrt ist nicht unterbrochen gewesen.

Bearbeitet wurden im Krahnbetrieb 210 139 600 kg, (19 924 100 kg mehr als 1877) und im Bahnbetrieb: angekommen 83 612 943 kg, abgegangen 64 987 773 kg, zusammen 148 600 716 kg, (13 567 058 kg mehr als 1877).

Zur Niederlage gelangten 806 486 kg, (72 850 kg mehr als 1877).

Dagegen hat der Lagerbetrieb um 1 495 815 kg abgenommen, gegen 4 748 468 kg in 1877 sind in 1878 nur 3 252 653 kg zu Lager gekommen.

Es kommen auf den Tag durchschnittlich 710 930 kg, welche durch die Krähne, Winden und Eisenbahn bewegt sind, gegen durchschnittlich 655 300 kg in 1877.

Die Einnahmen, welche für das Jahr auf ℳ. 180 000 veranschlagt waren, ergaben für

	1878	1877
Betriebsgebür	ℳ. 189 291.15	ℳ. 173 621.50
Lagermiethe	„ 19 991.80	„ 25 723.55
Niederlagegebür	„ 3 639.40	„ 3 966.65
Verschiedenes	„ 2 165.80	„ 1 269.50
	ℳ. 215 088.15	ℳ. 204 581.20

mithin 1878 mehr ℳ. 10 506.95.

Die Ausgaben betrugen ℳ. 147 588.86, (ℳ. 5 423.30 mehr als 1877). Der Ueberschuß ist demnach ℳ. 67 499.29, (ℳ. 5 083.65 mehr als 1877).

Mit Bezug auf den Jahresbericht vom 5. März 1878 (pag. 99) darf hier erwähnt werden, daß die Prüfung der Frage, ob statt der gegenwärtig benutzten und seit 10 Jahren bewährten mobilen Dampfwinden sich die Herstellung fest-

stehender Maschinen empfehlen möchte, dem Abschluß nahe ist. Die Deputation hat sich dafür verantwortlich zu halten, daß der Betrieb am Weserbahnhofe bei etwaigem Uebergange zu einem andern System keinen Augenblick unterbrochen und dabei thunlichst vervollkommnet werde, muß daher vorsichtig zu Werke gehen, zumal, da erhebliche Ersparnisse bei einer solchen Aenderung kaum in Aussicht zu nehmen sind.

II. Lagerplätze links und rechts des Bahnhofs Bremen-Neustadt. Einschließlich der von der Lagerhausgesellschaft bewegten Gütermenge, bei der vorzugsweise die Abfuhr eine Zunahme erfahren hat, wogegen der Verkehr auf den linksseitigen Plätzen unverändert blieb, betrug der Bahnbetrieb 56 884 086 kg gegen 55 914 787 kg in 1877.

Dieselben vertheilen sich wie folgt:

	1878	1877	
Anfuhr für Platzpächter	29 794 639 kg	37 797 045 kg	
" " Nichtpächter	6 240 500 "	6 145 297 "	
	36 035 139 kg	43 942 342 kg,	7 907 203 kg weniger.
Abfuhr für Platzpächter	18 711 197 kg	10 303 086 kg	
" " Nichtpächter	2 137 750 "	1 669 359 "	
	20 848 947 kg	11 972 445 kg,	8 876 502 kg mehr.

Krahnbenutzung und Lagerung auf den linksseitigen Plätzen kam nicht vor.

Die Einnahmen betrugen:

	1878	1877	mehr.
Für vermiethete Plätze incl. Krähne und Räume in der Mühle	ℳ. 53 723.51	ℳ. 43 244.71	ℳ. 10 478.80
Tarifmäßige Abgaben für Geleisbenutzung 2c.	" 1 988.30	" 1 853.45	" 134.85
	ℳ. 55 711.81	ℳ. 45 098.16	ℳ. 10 613.65

Für Unterhaltung sind verausgabt:
ℳ. 19 680.41 gegen ℳ. 23 575 68 in 1877, weniger ℳ. 3895.27. Der Ueberschuß beträgt demnach ℳ. 36 031.40 gegen ℳ. 21 522.48 in 1877, mehr ℳ. 14 508.92.

III. Güterexpedition Bremen-Neustadt Zollgebiet. Es wurden durchschnittlich täglich 3069 kg versandt und 2276 kg empfangen, gegen 1485 kg resp. 1116 kg in 1877. Im Ganzen sind bearbeitet 1 641 039 kg gegen 408 381 kg im ersten Betriebshalbjahr 1877.

Eingenommen sind an Benutzungsgebür einschließlich der Ueberfuhr nach dem Hauptbahnhof ℳ. 3017.80 gegen ℳ. 926.10 im Halbjahr 1877. Dagegen sind ausgegeben für Ueberführung der Wagen nach dem Hauptbahnhof, für Gehalte und Nebenkosten ℳ. 8422.74.

Der Betrieb hat mithin für 1878 einen Zuschuß aus der Staatskasse von ℳ. 5404.94 erfordert, oder rund ℳ. 0,33 für 100 kg, während der Zuschuß in dem ersten Betriebshalbjahr ℳ. 3016.06 oder rund ℳ. 0,74 für 100 kg betrug.

Dies ist ein verhältnißmäßig günstiges Ergebniß, welches die in dem Jahresbericht 1877 (pag. 100) ausgesprochene Ansicht, daß die angeblich zu hoch angesetzten Gebüren von der Benutzung der Einrichtung nicht abhalten sollten, bestätigt. Man hat sich überzeugt, daß die gebotenen Vortheile nur angemessen vergütet werden. Allerdings sind bei dem in 1878 bewegten Quantum von 1 640 000 kg zwei Firmen mit etwa 600 000 kg betheiligt, da aber die Zahl der vorgelegten Frachtbriefe von 2240 Stück im ersten Halbjahr, auf 2997 Stück im zweiten und 4277 Stück im dritten Halbjahr angewachsen ist, so darf gern anerkannt werden, daß die Expedition anfängt, ihren Zweck zu erfüllen und daß sich unter den vorliegenden Umständen der Staatszuschuß von ℳ. 5400 für bewegte 1 641 000 kg rechtfertigt, weil nachgewiesen ist, daß den angeschlossenen Stadttheilen eine Verkehrserleichterung zugewendet wurde.

Bremen, den 13. Februar 1879.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen.

(gez.) **Buff.** (gez.) **H. Woltjen.**

Anlage 4.

Verzeichniß

der zum Geschäftsbetriebe der Deputation für Häfen und Eisenbahnen, Abtheilung Eisenbahnen, verwendeten und der von derselben zeitweise verpachteten Grundstücke.

Gegenstand	qm	Name des Miethers	Miethpreis M.	Miethpreis ₰	Miethzeit	Bemerkungen
A. Zum Geschäftsbetriebe der Deputation benutzt.						
Büreau der Eisenbahnbau-Insp. an der Plantage	—	—	—	—	—	
Materiallager h. a. Torfbassin	—	—	—	—	—	
Baumschule daselbst	—	—	—	—	—	
B. Verpachtete Grundstücke.						
Gartenland an der Weserbahn zw. Nordstr. u. Doventhorsstw.	1 790	H. W. Heins & Sohn	250	—	Unbestimmt	
Gemüseland daselbst	1 720	2 Eisenbahnbeamte	27	—	1 unbestimmt 1 Mart. 1878	Für 1879 ℳ 31.5
Desgl. daselbst	1 600	2 "	27	—	desgl.	Für 1879 ℳ 31.5
Desgl. daselbst	824	1 "	13	—	Unbestimmt	
Desgl. daselbst	2 472	3 "	39	—	"	
Desgl. zw. Doventhorssteinw. u. Düsternstraße	850	1 "	14	—	"	
Desgl. daselbst	4 200	8 "	68	—	"	
Desgl. daselbst	350	H. Rohlwink	29	—	Martini 1878	
Desgl. an der Jägerstraße	595,83	1 Eisenbahnbeamter	12	50	"	Für 1879 ℳ 30.
Desgl. u. Stallplätze südw. v. a. Torfbassin	10 085	12 Eisenbahnbeamte	158	50	2 unbestimmt 10 Mart. 1878	Nach Hinzuziehung v. 9 Parc., früher bei land, für 1879 ℳ 31.5
Desgl. nordöstlich desgl.	31 874	Verschiedene	54	—		Bisher an 36 Eisenbahnbeamte verpachtet, i Laufe des Jahres zu genommen und zu Schlachthausbau ab treten.
Desgl. am südlichen Graben des Heerdenthorskirchhofs	1 400	1 Eisenbahnbeamter	23	—	Martini 1878	Für 1879 ℳ 60.
18 Kohlenlagerplätze auf dem Hauptbahnhofe	3580,80	Verschiedene	2277	42	Unbestimmt	
4 Parc. Gemüse- u. Grasland, Feldm. Burg	5 461	"	99	65	Martini 1878	
Gemüseland östl. v. a. Torfbassin	1 768	"	44	—	"	Zum Schlachthaus abgetreten.
Desgl. am 1. Hufenwege	940	Blome	70	—	Unbestimmt	
Gemüseland hinter d. Düsternstr.	3 515	Verschiedene	292	—	"	
Desgl. daselbst	530	Aufdengarten	44	—	"	
Desgl. an der Hempstraße	1 785	A. Geerken	50	—	Martini 1878	Für 1879 ℳ 97.
Desgl. daselbst	560	1 Eisenbahnbeamter	9	50	Unbestimmt	
Desgl. neben d. Platze d. ehem. Turnhalle	8 246	12 "	123	—	7 unbestimmt 5 Mart. 1878	Für 1879 ℳ 170.
Desgl. bei der Buschstraße	512	1 "	8	—	Martini 1878	Für 1879 ℳ 15.
Desgl. an der Hempstraße	1 625	Verschiedene	100	—	Unbestimmt	
Desgl. in Walle	570	1 Eisenbahnbeamter	6	—	"	
Lagerplatz a. d. Hauptbahnhofe	190	Schmidt & Schäfer	112	50	"	
Desgl. daselbst	85	H. Warnecke	4	—	29. Jan. 1878	
Grasnutzung an beiden Seiten des Weges v. d. Rembertistr. nach dem Bürgerpark	—	J. Dietrichs	166	—	Martini 1878	

Gegenstand	qm	Name des Miethers	Miethpreis ℳ	₰	Miethzeit	Bemerkungen
Gemüseland unw. d. Diedrichsstr.	196	F. Dieterich	3	—	Martini 1878	Für 1879 ℳ 6.
Desgl. Osterfeuerbergstraße . . .	3 400	4 Eisenbahnbeamte	56	—	Unbestimmt	
Desgl. zw. 1. u. 2. Hufenwege	1 600	2 "	26	—	Martini 1878	Für 1879 ℳ 62.
Desgl. zw. Hempstraße und 1. Hufenweg	1 824,8	3 "	32	—	2 unbestimmt 1 Mart. 1878	Für 1879 ℳ 36.50.
Desgl. zw. Hempstr. u. Jägerstr.	4 968	Verschiedene	67	—	2 unbestimmt 4 Mart. 1878	Für 1879 ℳ 109.
Desgl. nördlich der Hempstraße	1 800	2 Eisenbahnbeamte	21	—	1 unbestimmt 1 Mart. 1878	Für 1879 ℳ 22.
Desgl. neben dem Büreau der Bauinspection.	180	Hunecke	3	—	Unbestimmt	
Desgl. zwischen Düsternstr. und Bahndamm	390	Kuhlmann	10	—	Martini 1878	
Platz unweit der Jägerstraße.	182,17	Otto Meyer	45	83	Unbestimmt	Jährlich ℳ 110.
Platz u. Bahnböschung unweit des 1. Hufenweges	82,92 60 m lg.	G. Lampe	80	—	"	
Gartenplatz b. Verw.-Gebäude zu Bremerhaven	—	Beyer	2	—	"	
Grasland b. Materiallagerplatz daselbst	—	Walter	3	—	"	
Grasnutzung der Bahnböschung	—	Verschiedene	38	—	Martini 1878	Für 1879 ℳ 65.
24 Lagerplätze a. d. Productenhofe beim Bahnhof in der Neustadt, linksseitig	—	"	8 852	33	Unbestimmt	
Platz zum Pferdestall daselbst.	275	C. F. Reeke	108	—	"	
Contorräume i. vorm. Schörlings Mühle daselbst	—	Balleer & Marting	200	—	"	
Wohnung part. daselbst	—	J. W. Ließ	200	—	"	
Desgl. 1. Etage daselbst	—	C. H. F. Ehling	200	—	"	
Lösch- u. Ladeplatz a. Sicherheitshafen nebst 3 Krähnen 2c.	—	Br. Lagerh.-Gesellschaft	10 000	—	31. Dec. 1881	
Krahnschuppen daselbst	—	Dieselbe	66	67	"	Jährlich ℳ 200.
21 Lagerplätze a. Sicherheitshafen auf dem sog. Dreieck, rechtsseitig	—	Verschiedene	22 857	60	31. Mai 1881	
Haus daselbst	—	Landré & Bartels	200	—	Unbestimmt	
Theil eines Gebäudes daselbst.	—	H. S. Jacobs	200	—	31. Mai 1881	
Haus, Helgen daselbst	—	D. Knickmann	450	—	"	
Lagerplatz nebst Krahn daselbst	—	Br. Lagerh.-Gesellschaft	9 000	—	1. Oct. 1897	
Krahngerüst m. Handkrahn das	—	Dieselbe	1 388	91	31. Dec. 1881	Jährlich ℳ 2222.25.
Gemüseland a. d. Terrain der project. Verbindungsbahn .		Verschiedene	467	—	Martini 1878	
Wohnhaus Düsternstr. 57		Chr. Burmester	600	—	Unbestimmt	
" " 60		W. Mügge	476	—	"	
" " 61 u. 62		F. Heyermann	600	—	"	
" " 63		J. G. Klingener	350	—	"	
" " 64		H. Fritz	58	58	"	Für 1879 ℳ 120.
" " 65		C. A. Mahrahrens	120	—	"	
" " 66		H. Hartmann	150	—	"	
" " 67		J. H. Henneke	87	50	Michaelis 1878	Für 1879 ℳ 90.
" " 68		Wwe. Frese	205	—	Unbestimmt	
" " 69		N. G. Günther	410	—	"	

Gegenstand	qm	Name des Miethers	Miethpreis ℳ	₰	Miethzeit	Bemerkungen
Wohnhaus Jägerstraße 3		J. C. Schmidt	350	—	Unbestimmt	
Wohnung im vorm. Otten'schen Bleichereigeb. a. d. Hempstr.		J. H. Danklehf	75	—	"	Jährlich ℳ 150, Ostern 1879 ab zu miethen.
Büreauräume im Bahnhofs-Hauptgebäude		Kgl. Pr. Eisenb.-Com.	3000	—	"	
Wohnung im früheren Personen-Wagenschuppen Nr. 6 A		Stat.-Vorst. Barber	354	—	"	
Desgl. daselbst		Oberinsp. Luhmann	332	14	"	
Büreaudiener-Wohnung i. Bahnhofs-Hauptgebäude		Kgl. Pr. Eisenb.-Com.	400	—	"	
Wohnung i. Hauptzollamtsgeb., Bahnhof		Steuerrath Braesecke	332	14	"	
Kellerwohnung i. südl. Flügel d. Bahnhofs-Hauptgebäudes		Nachtwächter Pape	121	50	"	
Wohnung i. Güterschuppen Nr. 2 am Bahnhof, südlich		— — —			—	Unter Verwaltung d. General-Direction
Daselbst nördlich		Güterexp.-Vorst. Rissen	354	—	Unbestimmt	
Wohnung i. Güterschuppen Nr. 3 am Bahnhof, südlich		Güterexp. Meyer	309	—	"	
Daselbst nördlich		Stat.-Assist. Jacobsen	219	—	"	
Wohnung i. Güterschuppen Nr. 9 am Bahnhof, nördlich		Güterexp. Schulenburg	234	—	"	
Daselbst südlich		Lademstr. Pattenhausen	159	—	"	
Wohnung i. Güterschuppen Nr. 8 am Bahnhof, südlich		Stat.-Assist. Lüers	211	50	"	
Daselbst nördlich		Stat.-Assist. Fehrens	219	—	"	
Wohnung i. Güterschuppen Nr. 7 am Bahnhof, südlich		Stat.-Vorst. Segger	219	—	"	
Wohnhaus Düsternstraße 16		Weichenst. Deß	170	—	"	
" " 16		Wagenmstr. Lohmann	156	—	"	
" " 28		H. Rüther Wwe.	60	—	"	
" " 29		Weichenst. Wolters	60	—	"	
" " 27		J. Riegelmann Wwe.	50	—	"	
" " 26		Hülfsw. Wegwerth	50	—	"	
" " 25		Weichenst. Beiermann	50	—	"	
" " 24		Maschinenp. Wilkening	50	—	"	
" " 23		Bremser Junge	60	—	"	
" " 22		Nachtw. Brinkmann	60	—	"	
" " 21		Maschinenp. Krone	50	—	"	
" " 18		Bremser Eckstein	50	—	"	
" " 19		pens. Wchst. Purnhagen	50	—	"	
" " 20		Weichenst. Kücker	50	—	"	
" " 17		C. Ahrens Wwe.	50	—	"	
" " 70		Nachtw. Wiese	90	—	"	
" " 70		Pol.-Wachtmstr. Giebel	286	—	"	
Postdienstlocale im Bahnhofs-Hauptgebäude		Kais. Oberpostamt	945	—	"	
Wohnhaus Fichtenstr. 10 u. 11		Aufseher Busch	146	16	"	
" " 12		Portier Pieper	75	—	"	
" " 13		Nachtw. Meyer	75	—	"	
Restauration und Wohnung im Bahnhofs-Hauptgebäude		D. Sagemühl	2500	—	"	

Gegenstand	qm	Name des Miethers	Miethpreis M	Sr	Miethzeit	Bemerkungen
Wohnung, Weserbahnhof		Insp. Schröder	390	—	Unbestimmt	
Aufseherwohnung daselbst		Vorarb. Behnken	60	—	"	
Wohnhaus in Burg		F. E. L. Sievers	300	—	"	
Wohnung im Büreaugebäude bei der Werkstätte, Bahnhof		Maschinenmstr. Hesse	354	—	"	
Brückenwärterhaus a. d. Bahn Geestemünde-Bremerhaven		Brückenw. Mindermann	57	90	"	
		" Gutzeit	48	90	"	
Pferdestall am Hauptbahnhof		C. Brauns	160	—	"	
Desgl. an der Schleifmühle		Bahnh. Kofferträger	150	—	"	
Desgl. am Weserbahnhof		D. Busch	50	—	"	
Wohnung im Verwaltungsgeb. zu Bremerhaven		Stat.-Vorst. Beyer	180	—	"	
Wohnhaus Düsternstraße 56		Bauinsp. Fischer	540	—	"	
Wohnung im ehem. Hirtenhause an der Weide		Rendant Schulz	81	—	"	
Desgl. daselbst		Wagenm. Kettler	200	—	"	
Wohnung im Güterschuppen II b zu Bremerhaven		Güterexp. Dietrichs	90	—	"	
Wohnung i. früheren sog. Bahnmeisterhause, Bahnh. Langwed.		Wagenm. Meyer	55	50	"	
Wohnungen i. vorm. Lührs'schen Hause daselbst		5 Eisenbahnbeamte	218	79	"	
Wohnung i. Uebernachtungsgeb. für Magdeburg-Halberstädter Fahrbeamte, Bahnh. Bremen		Werkmeister Meschke	300	—	"	
Trennstück bei Oerrel		Bahnw. Köllmann	15	—	"	

Bremen, den 31. December 1878.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen.

(gez.) **Grave.** (gez.) **Beurmann.**

3. Jahresbericht über die Hafenwerke.

Die Deputation für die Häfen und Eisenbahnen hat ihren Jahresbericht über die Verwaltung von 1878 eingereicht, welcher der Bürgerschaft hieneben zugeht.

Anlage 1.

Jahresbericht über die Hafenwerke 1878.

Ueber das Ergebniß des Betriebes der Hafenanstalten im vorigen Jahre beehrt sich die Deputation im Folgenden zu berichten:

I. Bremerhaven. A. Einnahmen. Specialbudget Nr. 8.

	Veranschlagt.	Ertrag.
1) Hafengeld ꝛc.	ℳ 107 000.—	ℳ 104 840.78
2) Pacht für Ländereien	„ 4 000.—	„ 4 619.—
3) Grundzins, Erbenzins	„ 30 500.—	„ 30 681.60
4) Weinkaufsgelder	„ 6 000.—	„ 2 749.54
5) Vermiethete Staatsgebäude	„ 4 450.—	„ 4 458.75
6) Fährpacht	„ 450.—	„ 573.75
7) Miethe für Lagerplätze, Werfte ꝛc.	„ 47 000.—	„ 49 380.33
8) Vergütung für Straßenpflaster	„ —.—	„ 716.90
9) Von der Eisenbahnverwaltung für Gas	„ 2 000.—	„ 1 075.48
10) 1 % des Feuer- und Bakengeldes	„ 1 000.—	„ —.—
	ℳ 202 400 —	ℳ 199 096.13

Im Jahre 1878 sind 1533 Schiffe mit 2 277 584 cbm = 803 987 Tons Raumgehalt gegen 1534 Schiffe mit 2 212 235 cbm = 780 919 Tons in 1877 eingelaufen. Die Einnahme für Hafengeld ꝛc. hat nicht ganz den Voranschlag erreicht; die sonstigen Einnahmen sind hinter den Anschlägen nicht zurückgeblieben, mit Ausnahme der Positionen 4, 9 und 10. Die Weinkaufsgelder gehen jetzt spärlich ein; die Gasvergütung von der Eisenbahnverwaltung richtet sich nach deren Bedarf und die Einnahme aus dem Feuer- und Bakengelde geht, da das Tonnen- und Bakenamt vertragsgemäß nur die wirklichen Auslagen erstattet, nicht in die Generalcasse, sondern als Ausgabe direct an die Betheiligten, daher für die Folge jene Position 10 im Budget ausfallen kann.

Als außerordentliche Einnahmen, nämlich für verkaufte, beim Bau des Kaiserhafens benutzte und entbehrlich gewordene Geräthe, als:

ein alter Dampfbagger zu	ℳ 2 867.95
zwei alte Schuppen	„ 269.60
eine Locomobile von 6 Pferdekraft	„ 1 200.—
sind der Generalkasse zusammen	ℳ 4 337.55

eingezahlt und unter „Vermischte Einnahmen" gebucht.

B. Gewöhnliche Ausgaben. Specialbudget Nr. 73.

	Bewilligt.	Ausgabe.	Minderbedarf.
1) Gehalte	ℳ 80 965.—	ℳ 80 865 —	ℳ 100.—
2) Allgemeine Verwaltung	„ 45 000.—	„ 32 510.06	„ 12 489.94
3) Wasserbau	„ 221 500.—	„ 205 410.48	„ 16 089.52
4) Landbau	„ 4 035.—	„ 4 032.91	„ 2.09
	ℳ 351 500.—	ℳ 322 818.45	ℳ 28 681.55

Die Ersparungen finden sich bei der Position 2 hauptsächlich in ℳ 9000 weniger für Gasanlagen und bei der Position 3 in ℳ 7000 weniger für Baggerkosten, in ℳ 7000 weniger für Aufeisen ausgegeben.

Aus dem hiezu ertheilten Berichte des Baraths **Hanckes** ergiebt sich die erfreuliche Wahrnehmung, daß die bei der Unterhaltung der Häfen als vornämlich kostspielig sich erweisenden Baggerungen, trotzdem daß dieselben in

1878	426 262	cbm Schlick, gegen
1877	379 008	„ „ und
1876	358 613	„ „ förderten,

gegen letzteres Jahr, in welchem die neuen Einrichtungen noch nicht bestanden, verglichen, ungefähr ℳ 20,000 weniger gekostet haben.

Die Baggerkosten für 100 cbm Schlick, einschließlich des Transports, der Unterhaltung der Bagger, Prahme ꝛc., berechnen sich auf ℳ. 30 in 1878, gegen ℳ. 33.06 in 1877 und ℳ. 41.07 in 1876.

II. Vegesack. Einnahme. Specialbudget Nr. 9.

	Veranschlagt.	Eingegangen.
1) Hafen- und Lastgeld	ℳ. 1 300.—	ℳ. 1 450.58
2) Lagerplätze, gelöschtes Holz	„ 1 300.—	„ 1 440.97
	ℳ. 2 600.—	ℳ. 2 891.55

Ausgabe. Specialbudget Nr. 74.

	Anschlag.	Ausgabe.	Minderbedarf.
1) Gehalte	ℳ. 3 240.—	ℳ. 2 930.36	ℳ. 309 64
2) Unterhaltung	„ 5 500.—	„ 5 015.15	„ 484.85
3) Beleuchtung ꝛc.	„ 1 460.—	„ 1 084 30	„ 375 70
	ℳ. 10 200.—	ℳ. 9 029.81	ℳ. 1 170.19

Es sind im vorigen Jahre in den Vegesacker Hafen
102 Seeschiffe,
270 Weserkähne,
10 Schleppdampfer,
2 Baggerschiffe
ein- und ausgelaufen; in Winterlage blieben:
6 Segelschiffe,
2 Dampfschiffe,
1 Baggerschiff.

III. Häfen in der Stadt. Einnahme. Specialbudget Nr. 10.

	Anschlag.	Ertrag.
1) Oberländischer Hafen	ℳ. 500.—	ℳ. 179.50
2) Holzhafen	„ 1 000.—	„ 1 048.—
3) Sicherheitshafen	„ 5 000.—	„ 3 066.20
	ℳ. 6 500.—	ℳ. 4 293.70

Im vorigen Jahre sind
336 Seeschiffe mit einem Raumgehalt von 57 075 cbm, darunter 5 Dampfschiffe, die Dampfschiffe mit einem Tiefgang bis zu 10 Fuß, die Segelschiffe von 6 bis 9½ Fuß,
154 eiserne Schleppkähne,
459 Weserkähne
zum Löschen und Laden in den Sicherheitshafen gekommen. Da wegen des milden Winters die Schiffe nicht zum Stilliegen gezwungen waren, so waren die Einnahmen für Winterlage, sowohl im oberländischen als auch im Sicherheitshafen, nur gering. Dagegen hat sich, wie die obigen Zahlen ausweisen, ein reger Schiffsverkehr im Sicherheitshafen entwickelt. Günstiger Wasserstand der Weser hat es einer Anzahl Seeschiffe der europäischen Fahrt ermöglicht an die Stadt zu kommen und die von der Lagerhausgesellschaft am Hafen und auf den benachbarten Plätzen hergestellten Lagerschuppen und Lösch- und Ladevorrichtungen in ihrer Verbindung mit der Eisenbahn haben dazu geführt, daß der Sicherheitshafen vorzugsweise von diesen Schiffen aufgesucht wurde. Zweifelsohne wird mit der weitern Austiefung der Weser dieser Hafen mit seinen Anlagen immer mehr ein wichtiges Glied in der Kette unserer städtischen Verkehrseinrichtungen bilden.

Ausgabe. Specialbudget Nr. 75.

	Anschlag.	Ausgabe.	Erspart.
1) Hafenmeister Meentzen, Gehalt	ℳ. 2 000.—	ℳ. 2 000.—	
2) Oberländischer Hafen	„ 1 500.—	„ 150.41	
3) Holzhafen	„ 1 200.—	„ 92.68	ℳ. 867.63
4) Sicherheitshafen u. Schiffahrtscanal	„ 14 300.—	„ 15 889.28	
	ℳ. 19 000.—	ℳ. 18 132.37	ℳ. 867.63

Die Uebertragbarkeit der Positionen 2, 3 und 4 ist unterm 6. Febr./1. März v. J., pag. 57, 82 der Verhandlungen, genehmigt worden und hat benutzt werden müssen, weil die höchst nothwendigen Ausgaben für den Sicherheitshafen, insbesondere für Baggerung vor den Lösch- und Ladeplätzen, Herstellung weiterer Liegeplätze für tief gehende Schiffe, Erneuerung bezw. Verstärkung der Duc d'Alben, die bei der Tieferlegung der Sohle des Hafens ihren Halt verloren, und für Erhaltung der Tiefe im Woltmershauser Canal den Voranschlag überschritten.

IV. Neue Anlagen am Sicherheitshafen.

Die schon seit mehreren Jahren, zuletzt für 1878, s. pag. 108 der Verhandl., für Grunderwerb für den Woltmershauser Canal vorgetragene Summe ℳ 18 522.35 hat auch für 1879 unverändert vorgetragen werden müssen. Eine der beiden noch streitigen Sachen ist im Jahre 1879 endlich erledigt, während hinsichtlich der andern eine richterliche Entscheidung erwartet wird.

Ein Verzeichniß der in Bremerhaven und Vegesack verpachteten Grundstücke erfolgt in der Anlage.

Bremen, den 13. Februar 1879.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen.

(gez.) **Grave.** (gez.) **H. Woltjen.**

(gez.) **Franz Tecklenborg.**

Anlage 2. **Verpachtete Grundstücke in Bremerhaven.**

№	Gegenstand	qm	Pächter	Pacht ℳ	₰	Pachtzeit bis	Bemerkung
1	Directionsgebäude	796	Oberlootse Sippel	400	—	Unbestimmt	
2	Altes Hafenhaus	353	P. F. L. Tapken	2000	—	Michs. 1881	
3	Dienstwohnung	—	Ober-Grenzcontroll.	202	50	Unbestimmt	7½% des Taxw.
4	Desgl.	—	Amtsdiener	56	25	"	Desgl.
5	2. Etage daselbst	—	W. C. D. Gutkese	360	—	"	
6	Altes Amthaus m. Garten	—	Fr. Th. C. Rodenburg	1800	—	"	
7	Amthauskeller	—	F. Gerlach	150	—	"	
8	Geestefähre	—	Krüß & Cons.	1230	—	1. Mai 1881	½ für Pacht
9	Kohlenplatz a. d. Geeste	180	Nordd. Lloyd	72	—	Unbestimmt	
10	Desgl.	178	Derselbe	72	—	"	
11	Desgl.	144	C. Lange	58	—	"	
12	Lagerplatz am Südende des alten Hafens	2 081	Derselbe	600	—	"	
13	Platz am Geestedeich	1 936	C. Buchtenkirchen	532	—	"	
14	Zimmerplatz daselbst	1 697	Möbius & Suhr	500	—	"	
15	Zimmerplatz	1 170	C. H. C. Reuter	300	—	"	
16	Desgl.	1 278	D. H. R. Dieckhoff	350	—	"	
17	Desgl.	1 222	D. Claussen	320	—	"	
18	Desgl.	1 310	C. Hamje	350	—	"	
19	Platz f. Rep.-Werkstätte	674	Nordd. Lloyd	270	—	"	
20	Schiffszimmerplatz	915	J. C. Tecklenborg	370	—	"	
21	Desgl.	1 005	F. W. Wencke	400	—	"	
22	Kohlenplatz am n. Hafen	1 340	Nordd. Lloyd	540	—	"	

№	Gegenstand	qm	Pächter	Pacht M.	Pacht ₰	Pachtzeit bis	Bemerkungen
23	Gartenplatz daselbst	1 700	C. Hanckes	5	—	Unbestimmt	
24	Land an der Chaussee	4 635	W. Rickmers	100	—	1. Jan. 1881	
25	2 Stück Gemüseland	515	Tieck & Garrels	130	—	Unbestimmt	
26	Fisch- und Torfplatz	3 100	Stadtgemeinde	216	—	"	
27	Kanonenplatz	1 583	H. Garrels	1000	—	1. April 81	
28	Lagerplatz, Poststraße	869	Tieck & Garrels	350	—	15. März 82	
29	Platz am alten Hafen	1 557	D. G. Kimme	621	—	Unbestimmt	
30	Platz zur Rep.-Werkstatt	954	Nordd. Lloyd	380	—	"	
31	2 Gartenplätze	1 065	Derselbe	10	—	"	
32	Platz für Passagierhalle	753	Derselbe	300	—	"	
33	Zimmerplatz	1 410	Möbius & Suhr	150	—	"	
34	Stallplatz, Bahnhof	51	H. Hartje	20	—	"	
35	Kohlenplatz a. a. Hafen	879	J. H. & C. Niemann	350	—	"	
36	Platz daselbst	837	J. Flemming	335	—	"	
37	Kohlenplatz daselbst	1 540	Stelljes & Deetjen	615	—	"	
38	Desgl.	837	Gasanstalt	335	—	"	
39	Güterschuppenplatz	2 278	J. H. Bachmann	1239	—	"	
40	Desgl. am Trockendock	1 800	Nordd. Lloyd	720	—	"	
41	Platz am alten Hafen	1 363	Derselbe	545	—	"	
42	Platz f. Petroleumfässer	1 553	H. Woltjen	625	—	"	
43	Güterschuppenplatz	840	Uhlmann & Co.	336	—	"	
44	Schiffszimmerplatz	2 570	A. Rosenthal	1028	—	1. Octbr. 78	
45	Chausseeböschung	131	W. Rickmers	7	—	Unbestimmt	
46	Platz f. Petroleumfässer	837	Carl Ed. Meyer	335	—	"	
47	Lagerplatz	290	Joh. Thomas & Co.	116	—	"	
48	Platz am Geestedeich	132	J. Meyer	250	—	"	
49	Ballastplatz	750	P. F. Tapken	75	—	"	
50	Desgl.	352	C. H. Nobbe	100	—	"	
51	Desgl.	285	Derselbe	30	—	"	
52	Desgl.	285	Derselbe	50	—	"	
53	Desgl.	285	C. Wollmeyer	30	—	"	
54	Desgl.	285	Derselbe	30	—	"	
55	Desgl.	352	J. Schmidt	30	—	"	
56	Lagerplatz	816	Joh. A. Müller & Co.	326	—	"	
57	Platz für Geschütze	—	Garnisonverwaltung	400	—	"	
58	Lagerplatz	810	Tieck & Garrels	322	—	"	
59	Anbauplatz Nr. 756	302	Gebr. Winter	30	—	"	
60	Gartenplatz a. d. Fährstraße und Theil des Clubhausgartens an der Poststraße	1 725	C. Precht	330	—	15. Mai 81	
61	Gartenland a. Geestesiel	784	H. Addicks	200	—	Unbestimmt	
62	Lagerplatz f. Petroleumfässer	1 200	D. G. Kimme	480	—	"	
63	Theil d. Clubhausgartens an der Poststraße	964	Garnisonverwaltung	250	—	"	
64	Lagerplatz an der Geeste	3 000	J. W. J. F. Suhr	1200	—	"	
65	Außendeichs-Areal	2 330	Fr. Germann	600	—	"	
66	Platz zum Viehschuppen	3 167	M. Addicks & Cons. vertreten durch Joh. Behrens	1267	—	"	
67	Gartenplatz a. d. Poststr.	602	J. C. F. Koth	120	—	1. März 80	
68	Anbauplatz Nr. 906	156	C. H. Appekamp	63	—	Unbestimmt	

№	Gegenstand	qm	Pächter	Pacht M.	₰	Pachtzeit bis	Bemerkungen
69	Grasnutzung bei den Petroleumschuppen	36 956	Ulrichs & Consorten vertreten durch Ed. Ulrichs	600	—	1. April 79	
70	Platz bei der Gasanstalt	628	Stadtgemeinde	251	—	Unbestimmt	
71	Anbauplatz Nr. 907	156	Schröder & Deetjen	63	—	"	
72	Lagerplatz a. a. Hafen	1 700	F. T. C. Rodenburg	680	—	"	
73	Desgl.	1 670	C. Nobbe	668	—	"	
74	Wegeterrain am Geesteteich	—	R. C. Rickmers	5	—	"	
75	Lagerplatz a. a. Hafen	555	J. G. Koch	222	—	"	
76	Desgl.	690	C. Lübben	276	—	"	
77	1 Petrol.-Lagerplatz	3 336	M. Schwoon	1335	—	"	
78	1 desgl.	2 425	A. N. Schütte & Sohn	970	—	"	
79	1 desgl.	4 569	P. H. Ulrichs & Co.	1828	—	"	
80	1 desgl.	2 512	Schwoon & Co.	1005	—	"	
81	1 desgl.	3 349	Ed. Ulrichs	1340	—	"	
82	1 desgl.	13 103	A. N. Schütte & Sohn	5242	—	"	
83	1 desgl.	16 370	Schwoon & Co.	6548	—	"	
84	1 desgl.	14 788	P. H. Ulrichs & Co.	5916	—	"	
85	1 desgl.	5 138	Schwoon & Co.	2055	—	"	
86	291 kl. Parc. Gemüsel.	—	Verschiedene	2014	50	Verschieden	
87	Weidekamp 1	—	H. Suhr	237	—	31. Dec. 80	
88	" 2	—	D. G. Kimme	14	—	"	
89	" A	—	B. v. Lübken	280	—	"	
90	" B	—	H. Oelkers	180	—	"	
91	" C	—	C. F. Hanckes	140	—	"	
92	" D E F	—	J. Precht	30	—	"	
93	" G	—	C. Kuhlmann	200	—	30. Nov. 78	
94	" H	—	Derselbe	200	—	"	
95	39 Parcellen Grasland	—	Verschiedene	631	50	31. Dec. 78	

Bremen, den 31. December 1878.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen.

(gez.) **Grave.** (gez.) **Franz Tecklenborg.**

Anlage 3.

Vermiethete Lagerplätze in Vegesack.

Miether.	Platz.	Dauer.	Miethe.
Nordseite.			
Strohmeyer	No. 1	jährlich	M. 180.—
Zimmermann	" 2	"	" 100.—
H. Bischoff	" 3	"	" 100.—
S. Steenken	" 4	"	" 100.—
H. Bischoff	" 5	"	" 100.—
M. S. Meyer 30 qm	" 6	unbestimmt vierteljährl.	" 4.—
Peterssen	" 7, 8, 9	jährlich	" 280.—
Ostseite.			
H. Bischoff	No. 1	jährlich	M. 100.—
Derselbe	" 2	"	" 100.—
D. Bischoff	" 3	"	" 100.—
Die Badeanstalt	" 4 theilweise	"	" 50.—
C. Lange	" 5	"	" 200.—
H. Bischoff	" 6	"	" 100.—

Bremen, den 31. December 1878.

Die Deputation für Häfen und Eisenbahnen.

(gez.) **Grave.** (gez.) **Franz Tecklenborg.**